



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Biologische Sicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Viren in Lebensmitteln“ ab sofort befristet für ein Jahr folgende Stelle zu besetzen:

Technische Assistenz in der Elektronenmikroskopie (w/m/d)

Kennziffer 3459 | Entgeltgruppe 9a TVöD | Dienort: Berlin | Bewerbungsfrist: 24.03.2024

Die Beschäftigung erfolgt mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 19,50 Std.).

Die Möglichkeit einer befristeten Weiterbeschäftigung wird in Aussicht gestellt.

Aufgaben:

- Durchführung von Gewebepreparationen für Gefrierschnittuntersuchungen, immunozytochemische Assays und histochemische Analysen
- Präparation von Proben für die Elektronen-, Röntgen- und Lichtmikroskopie (einschließlich Negativ- und Positivkontrastfärbung, Ultradünnschnitten, Immuno-EM)
- Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Präparationsverfahren
- Eigenverantwortliche Strukturierung der Laborabläufe für Routineuntersuchungen
- Erfassung, Dokumentation und Auswertung von Ergebnissen
- Probenverwaltung im Laborinformations-Management-System (LIMS)
- Mitarbeit bei der Durchführung von Ringversuchen
- Mitarbeit bei Aufgaben im Rahmen der Akkreditierung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Technischen Assistenz (z.B. MTA; VMTA; BTA) oder eine vergleichbare Berufsausbildung
- Praktische Erfahrungen mit histopathologischen Techniken (Fixierung, Einbettung, Schnitt, Färbung)
- Gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Erwünscht:

- Erfahrungen mit Präparationstechniken für die Elektronenmikroskopie
- Erfahrungen hinsichtlich des Arbeitens mit pathogenen Mikroorganismen
- Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich des Arbeitens in akkreditierten Laboratorien

Unser Angebot:

- Ein abwechslungsreicher Aufgabenbereich in einer wachsenden Ressortforschungseinrichtung
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Attraktiver Zuschuss (50%) zum Firmenticket/Deutschlandticket Job
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- VBL-Betriebsrente sowie vermögenswirksame Leistungen

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 24.03.2024 über unser Online-System. Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@bfr.bund.de. – **Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse** –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung [Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herr Prof. Dr. Johne **Tel.: 030 18412-24600**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

